Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 44

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Sehnsucht nach frischer Luft ist Kindern, genau wie der Trieb kindern, genau wie der Trieb keiter Bewegung in der Natur, tief der Sehnsüchtig nach die Aermchen sehnsüchtig nach offenen Fenster und strampeln vor Die grössern stürmen wildfröhlich Piele und tummeln sich wie junge wenn sie der Enge der Wohgen, wenn sie der Enge

art mit den Grossen. gibt allerdings Väter, die den Erspaziergang dazu benützen, die Mortschritte der Kinder zu prüfen. Vokabeln, Kopfrechnen, Geschichts-Werden den Sprösslingen diese den Verbittert. Die Kinder können unherspringen in der gesunden die ihre Lungen erfüllen möchte. rper leidet Not. Sie können sich erfreuen an Pflanzen, Käfern, etterlingen und Vögeln, ihr Gewird vergrämt. Und schliesslich t sich der Vater noch über die ge-Lernfortschritte, über die Zersatt theit des Kindes. Die Stimmung ist Qes Kindes. Die Stimmen, der Spaziergang hat seinen Zweck verfehlt.

lanche Mutter wieder hängt beim Mutter wieder name.

Light tiefsinnig ihren HaushaltsorGedanken andern schweren Gedanken Sie überlegt, was sie morgen oder Onntag kochen will und wie weit Geld langt, oder ob das Kleid des Töchterchens sich noch für das verwenden lässt und wieviel die Umänderung gibt. Wenn die Umänderung gibt.

die Kinder, in ihrem frohen Naturso vieles wissen möchten, wenn wieles wissen mocnien, in hand fragen, wie jene Blume ob man diese Beeren essen darf, dort für ein Vogelnestlein ist, dann innen barsch zugerufen: «Ach, mich doch endlich in Ruhe mit Pragen!» Verschüchtert und entstehen die Kinder diesem unatteten Zornausbruch der Mutter

wäre zehnmal besser, wir würden wäre zehnmal besser, wir würden zorgen liegen lassen und uns in die zehenste Freude der Kinder beim Lebensjahren versetzen. Noch in spätelben für solch schöne Spazierzund denen sie mit den Eltern ein eine Seele gewesen sind. I.



SCHLOSS LUCENS

Schluss von Seite 1393

Kehren wir nun noch zu einem der bernischen Landvögte zurück: zu der interessanten und tragischen Gestalt des nachmaligen Venners Vinzenz Wagner, der von 1640 bis 1646 hier amtete. Auf dem Kaminhut im grossen Saale ist er dargestellt, wie er hoch zu Ross einzieht, hinter ihm sitzend seine Frau. Wagner war später der Vertrauensmann der Regierung für heikle aussenpolitische Missionen, und so kam er öfters nach Paris, wo er beim Sonnenkönig Ludwig XIV. gut angeschrieben war. Er galt als sehr reich und führte in seinem Hause Junkerngasse 45 einen prachterfüllten Haushalt; er hatte neun Dienstboten.

Am Pfingsttage 1658 sist Herr Vincenz Wagner, Venner, morgens aufgestanden, spatziert in der Stub und gesagt zu seinem Weib, wie ist mir so warm, legt sich widerumb ins Beth, als sein Ehweib hat wöllen sehen wie es umb ihn stand, ist er tod. Die drei Kinder waren dem Vater schon

Die drei Kinder waren dem Vater schon im Tode vorausgegangen. Die Witwe heiratete einen Ratskollegen ihres Mannes, und der reiche Besitz des Verblichenen an Möbeln, Waffen, Geräten, Kleidern, Nippsachen, Kunstwerken und allerhand kunstgewerblichem Tand wurde im Geltstag in alle Winde verstreut. Venner Wagner, in mancher Beziehung einer der hervorragendsten Berner seiner Zeit, hatte eben doch eine bernische Tugend ausser acht gelassen: die hausväterliche Sorglichkeit.







Nr. 2578 Damenjacke für ca. 88 cm Oberwelté

Material: 700 g H. E. C.-Wollmischgarn «Bärensportwolle Grünband». Paar Nadeln Nr. 2¹/₂. 10 Knöpfe. Gummifaden. 2 Achselpolster, 1 Häkelnadel.

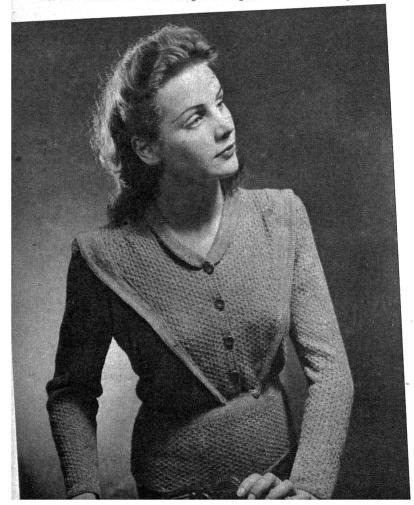
Strickart: 1. Kragen, Vorderteil und Taschenbördchen in Rippen, d. i. rechte und linke Seite alles r. 2. Aermelbördehen 1 M. r., 1 M. l. 3. Der übrige Teil in einem Strickmuster: 1. N. rechte Seite, * 2 M. l., 1 M. r., von * an wiederholen. 2. N. linke Seite, 2 M. r., 1 M. l., d. h. die M. abstricken, wie sie erscheinen. 3. N. 2 M. l., * 1 M. r. verschr. aufn., die Rm. abheben, die folgende M. l. stricken, und die abgehobene M. darüberziehen, 1 M. l., von * an wiederholen. 4. N. wie die 2. N. Von der 1. N. an wiederholen.

Strickprobe: 15 M. Anschlag im Strickmuster 14 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Weiter siehe Strickprobe Nr. 2587.

Rücken: Anschlag 125 M. = 46 cm breit. Sofort mit dem Strickmuster beginnen. Nach 3 cm am Anfang und am Schluss der N. 2 M. zusammenstricken und diese Abn. 6mal nach je 3 cm wiederholen (111 M.). In einer Höhe von 27 cm beidseitig je 1 M. aufn. und diese Aufn. 4mal nach je 4 cm wiederholen (121 M.). Bis zum Armloch im ganzen 48 cm. Für je 1 Armloch 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (97 M.). Das Armloch 19 cm hoch stricken und 32 Achselm. in 4 Stufen zu 8 M. abketten, zuletzt die bleibenden 33 M. für den Halsausschnitt.

Rechter Vorderteil: Anschlag 72 M. Für das vordere Bördchen 10 M. fortlaufend in Rippen stricken, die übrigen 62 M. im Strickmuster. Es ist darauf zu achten, dass neben dem Rippenbördchen auf der rechten Seite 2 Lm. sind. Seitlich die gleichen Abn. wie am Rücken. Nach 8 cm das erste Knopfloch arbeiten. Sie stricken vom Rande her 3 M., ketten 6 M. ab, die in der folgenden N. wieder angekettet werden. Das Knopfloch 9mal nach je 5 cm wiederholen. Nach 16 cm beginnt die Tasche. Sie stricken von der Seitennaht her 9 M. und legen diese auf eine Hilfsn., ketten für den Taschenschlitz schräg 35 M. in 5 Stufen zu 7 M. ab, wobei die N. gegen den vorderen Rand hin immer zu Ende gestrickt wird. Die M. liegen lassen. Nun werden zu den 9 M. auf der Hilfsn. wieder 5mal 7 M. angekettet; beim Wenden fl. M. siehe Blende Nr. 2587 und weiter über die ganze N. gestrickt. Seitlich die gleichen



Mehrmass beim Zusammennähen unterhalb des Armloches einhalten. Aufn. wie am Rücken. Den Vorderteil 1 cm höher stricken. Für je 1 Armloch 5, 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (53 M.). In einer Gersamthöhe von 62 cm für den Halsusschnitt 10, 3, 2 M. abketten, immer 1 M. bis noch 32 Achselm. bleiben. Das Armloch 20 cm hoch stricken, und eine gleiche Achsel wie beim Backen.

Linker Vorderteil entgegengesetzt gleich, nur ohne Knopflöcher. Taschen: Vom Taschenschlitz werden die abgeketteten M. aufgenom und 3 Rippen hoch gestrickt En de abgeketteten Schäffel men und 3 Rippen hoch gestrickt. Für den inneren Taschenteil man 35 M. an, arbeitet diese 15 cm boch in Strickmaster und kelel man 35 M. an, arbeitet diese 15 cm hoch im Strickmuster und keitel diese schräg in 5 Stufen zu 7 M. ab. Dieser Teil wird auf der Seite mit unsichtbaren Stichen als eingesetzte Tasche angenählt.

Aermel: Anschlag 50 M.; Bördchen 9 cm hoch 1 M. r. 1 M. l. lier demselber aben 25 M.; Bördchen 9 cm hoch 1 M. r. 1 M. l. lier

Deite mit unsichtbaren Stichen als eingesetzte Tasche angenäht.

Aermel: Anschlag 50 M.; Bördchen 9 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. Nach
demselben über die N. verteilt 14 M. aufn. und im Muster i M.
stricken. In jeder 8. N. am Anfang und am Schluss der N. je 1 M.
aufn. bis der Aermel 36 cm weit und im ganzen 48 cm lang isteder die Armkugel beidseitig 3, 2 M. abketten, dann während 8 cm in jeder M. je 1 M. abn., während 8 cm in jeder N. je 1 M. und als Rundung 3mal 3 M. abketten; die bleibenden M. miteinander.

Rundung 3mal 3 M. abketter; die bleibenden M. miteinander.

Ausarbeiten, Zusammennähen usw.: Siehe Nr. 2587. Die
bördehen sorgfältig annähen, die Aermel über die Achsel
halten und mit Steppstichen einsetzen. — Am Halsauschnitt von
Rippen
halte Rippenbördehen 75 M, auffassen und den Kragen in
stricken. Damit dieser eine schöne Form orbält die ersten und oben). zu Hälfte Rippenbördehen 75 M, auffassen und den Kragen in Rippel stricken. Damit dieser eine schöne Form erhält, die ersten und letzt. 25 M. der N. vom Rande her in 5 Stufen abstricken (fl. M. siehe "Kragen und letzt. 15 M. stehen lassen. Dann über alle M. bis der 3 N. hinten 18 Rippen breit ist. Dabei am Anfang und Schluss jeder 3 Knopflöcher umnähen. In Taillenhöhe 3 T. doppelten Gummifaden ziehen und auf Taillenweite einhalten. Knöpfe annähen und ziehen und auf Taillenweite einhalten. Knöpfe annähen und Achselpolster einsetzen. Zuletzt alle Nähte sorgfältig bügeln.

Damenpullover für ca. 90 cm Oberweite



Material: 600 g Wollmischgarn 4 Knople.

Art. 3200. 2 Nadeln Nr. 21/2-23/4. d. i. rechte

Strickart: 1. Bördehen in Rippen, d. i. rechte
und linke Seite alles 2 Cartelhördehen, r.

rechte Seite

| = 1 M.r.

- = 1 M.l.

| dasss Sie eine Strickprobe arbeiten und diese mit obigen Angaben delp, gelichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie feinere oder gröbere Nadelp, gelichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie feinere oder gröbere Nadelp, gebruik verschaften der wenigen. gleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie feinere oder gröbere Nadeln Rücken.

oder ketten mehr oder weniger M. an.

Rücken: Anschlag 127 M. Zuerst 2 Rippen, dann im Strickmuster
weiter. Nach 12 cm im ganzen, über die N. verteilt
1 cm für das Gürtelbördchen glatt stricken. Nun regelmässig bis
teilt 20 M. aufn. und im Strickmuster weiter. Vom Gürtelbördchen M. abketten 7 M. absetten 7 M. absetten 7 M. zum Armloch 20 cm. Für je 1 Armloch 5, 4, 2, 1 M. abketten 7 M. betten die 25 Achselm in Scrifen zu 7 M. Das Armloch 18 cm hoch und je 35 Achselm. in 5 Stufen zu ketten; die bleibenden 22 M. 62 ketten; die bleibenden 33 M. für den Halsausschnitt miteinander.

To strickt man Kandschuke

Der Daumenspickel. Sie sehen, wie man regelmässig, je neben der Mittelmasche, aus dem Maschen-draht i eneben der Mittelmasche, aus dem Maschendraht eine Masche aufnimmt. Darüber strickt man, je Bach Garndicke 2—3 Gänge. Man nimmt so viele Maschen aufnimmt so viele Maschen auf, dass die Spickelmaschenzahl ungefähr ein Drittel der Anschlagmaschenzahl beträgt. Bei BM Anschlag, Stulpe, also 20 Maschen. Für den Daumen sind sämtliche Spickelmaschen nötig. Die M des Handfeils werden auf einen Faden genommen. des Handteils werden auf einen Faden genommen.

Mit allen M des Keils, sowie 5 M, die in der Lücke nit einem M des Keils, sowie 5 M, die in der der die einem Hilfsanschlag neuangeschlagen werden, wird die Runde die Runde geschlossen. Bild. 3

Detailaufnahme Schliesst das Abnehmen mit dem 3er Abstechen. Man

So sieht die Daumenspitze aus, wenn sie richtig gestrickt wird.

Zum Handteil werden die nach Abtrennung des Daumens verbliebenen M benötigt und die beim Daumen verbliebenen M benötigt und die beim Daumen nen Daumen und zum men neu angeschlagenen 5 M aufgenommen und zum Bund geschlossen.

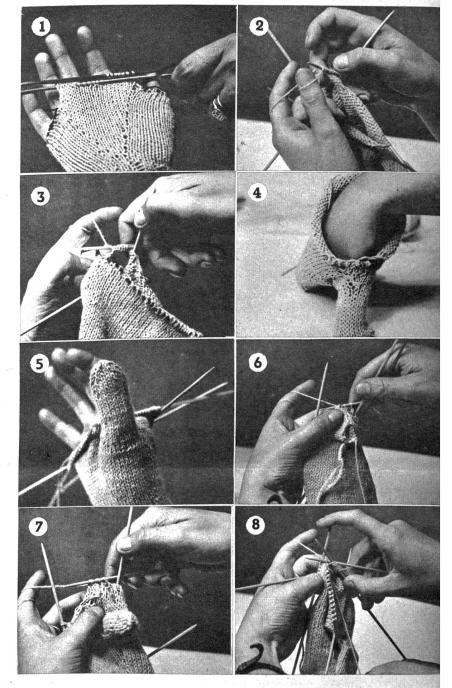
Es verbleibt uns wieder dieselbe Maschenzahl wie zu Beginn der Arbeit. Damit stricken wir bis zu den Fingern der Arbeit. Damit stricken wir bis 20.

Fingern etwa 20—22 Gänge und teilen dieselben ein.
Bei den Zeige-Bei der Verteilung der M nehmen wir für den Zeigefinger 3 M vorweg und teilen den Rest in 4 ungefähr Seiche Teile. Auf den Ringfinger darf es 1—2 M Weniger treffen. Z. B. 58 M minus 3 — 55 M. Diese dem kleine. Til und 13 M. Man beginnt mit dem kleinen Finger.

Und nimmt 7 M von der innern und 7 M von der äussern Handfläche, schlägt zwischen dem Finger 4 M an, ergibt 18 M und schliesst zum Ring. Man strickt den mit 18 M und schliesst zum Ring. Man strickt den Finger bis zur nötigen Länge und nimmt ab, wie beim Daumen.

Nun werden die vier beim Kleinfinger neu angeschlagenen Merden die vier beim Kleinfinger neu angeschla-genen M aufgenommen und mit den verbliebenen M der Hand zur Runde geschlossen; drei Gänge str. Dann Werden die Finger eingeteilt: Ringfinger 6 M von der immer die Von der Zwischenm., 7 M von der innern Handfläche; die vier Zwischenm., 7 M von der innern Handfläche; die vier Zwischeimen, der äussern Handfläche und 4 M neu anschl. kwischen Ring- und Mittelf.) ergibt 21 M. Damit den Finger zur erforderlichen Länge str. und beendigen wie bi zur erforderlichen Länge str. und beendigen wie kl. Finger. Der Mittelfinger wird wie der Ring-linger. Zur erforderlichen Länge str. und der Ring-linger str. und der Ringer str. un rie kl. Finger. Der Mittelfinger wird wie der Ring-finger gestr., nur ist die Maschenzahl 2 mal 4 Zwi-schenm. und 2mal 7 M. von den Handflächen, das Sind insgesamt 22 M. Der Zeigefinger erhält die vier Zwischenm. und die verbliebenen der Handm. im ganzen 21 M

Die Stulpe wird gewöhnlich 2 M. r. 2 M. li. gestrickt und kann Wode kürzer oder und kann je nach der herrschenden Mode kürzer oder länger gehalten werden.



Vorderteil: Anschlag 135 M. Bis zum Gürtelbördenen gleich wie am chen Nun über die N. verteilt 27 M. abn. und ein gleiches Börd-Vorderteil 20 M. Die Arbeit in der Mitte teilen; für den rechten 20 M. verdenteil Vorderteil 20 M. verteilt aufn. (74 M.) und im Strickmuster weiter. Bis M. Armloch 1 cm höher als beim Rücken. Für dasselbe 8, 4, 1, 1, 1, M. abn. W. 1 cm höher als beim Rücken. Für dasselbe 8, 4, 1, 1, 1, 1, 2 cm misst. beginnen die Abn. für den ist, über die mittlern 16 M. 8 Abn. arbeiten. Das Armloch 1 cm höher die mittlern und eine gleiche schräge Achsel, wie bei demselben. Linker Teil entgegengesetzt gleich.

Aermel: Anschlag, Achsel, 20 M. Für den Bogen am Schluss jeder haben und der Bogen ca. 17 cm hoch ist. Nach 3 cm am Anfang und igd. Schluss der N. 2 M. aus der N. 2 M. aus der N. 2 M. aus der N. 3 cm am Anfang und igd. Schluss der N. 2 M. aus vorwenetrigken und diese Abn. 17mal in am Schluss der N. 2 M. zusammenstricken und diese Abn. 17mal in ieder 8. N. wiederholen. Wenn der Aermel die erforderliche Länge hat in 60, 60 (ca. 60 N. Wiederholen. Wenn der Aermel die erforderliche Lange in M. 3 Rippen stricken. Sorgfältig abketten.

M. 3 Rippen stricken. Sorgfältig abketten.

kragen: Anschlag 150 M. 2 cm glatt; dann auf der linken Scite 1 his 30 M. Mischlag 150 M. 2 cm glatt; dann auf der hinken beite der 3 cm glatt. Nun am Anfang jeder N. 10 M. abketten, bit M. bleiben; diese miteinander abketten.

Blende: Anschlag 230 M. Die M. werden von der Mitte ausgehend in Mende: Anschlag 230 M. Die M. werden von der Mitte ausgehen. Stufen zu 10 M. wie folgt abgestrickt: Sie stricken 125 M., wenden, bildurch durch sie der Umschlag eine sog. falsche M. (fl. den durch einen fest angezogenen Umschlag eine sog. falsche M. (fl.

M.), stricken 20 M., wenden, fl. M., stricken 30 M., wobei die fl. M. immer mit der folgenden M. zusammengestrickt wird (um Löcher zu vermeiden), wenden, fl. M., stricken 40 M., wenden, fl. M., usw.. bis alle M. abgestrickt sind; die fl. M. muss auf der linken Seite der Arbeit liegen. Noch 2 glatte N., dann auf der linken Seite 1 N. r., und weiter noch 4 N. glatt. Sorgfältig abketten.

Ausarbeiten, Zusammennähen usw. Vor dem Zusammennähen werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Grösse, rechte Seite nach unten, auf einen Bügeltisch geheftet, ein gut feuchtes Tuch dar-über gelegt und sorgfältig gebügelt. Dann nähen Sie die Nähte wie folgt: Sie fassen auf der rechten Seite der Arbeit 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querfäden und nähen sie mit den entsprechenden Querfäden des gegenüber liegenden Teils zusammen, fassen die folgenden Querfäden usw. Die Achseln werden mit Steppstich zusammengenäht, ebenso die Aermel eingesetzt. An den Vorderteilen vom Gürtelbördchen bis Halsausschnitt 4 T. f. M. häkeln. Dabei am rechten Teil 4 Knoflöcher bilden, das unterste 3 cm vom Gürtelbördehen ent-fernt, das oberste beim Halsausschnitt. Den Kragen sorgfältig annähen, am äussern Rand einen Saum von 2 cm legen und ansäumen. Die Rippe bildet die Kante. Die Blenden so auf das Gürtelbördehen annähen, dass in der Mitte des Vorderteils und Rückens 14 M. freibleiben, und diese über die Achseln gut sitzen, siehe Vorlage. Am äusseren Rand einen 4 N. breiten Saum unsichtbar annähen, wobei die Rippe die Kante bildet. Entsprechend den Knopflöchern die Knöpfe annähen.